

Rührung zu bezeugen: „Ja, das wird geschehen, Herr Vater!“ Dadurch giebt er zu verstehen, daß er solches glaube, begreife aber nicht, worinne das ihm angedrohte Uebel bestehen werde. Wenn die Indianer ihrem Pfarrer die Gefahr ihres Kranken berichten, geschieht es mehr aus Furcht vor der Strafe, welche darauf gesetzt ist, wenn sie dieses unterlassen; wäre ihnen solches nicht befohlen, so würden sie es äußerst selten thun.

Die Art, wie die Indianer gewöhnlich beichten, ist äußerst sonderbar. Denn erstlich sind sie der spanischen Sprache nicht recht mächtig, und dann haben sie auch keine ordentliche Formel dazu. Sobald der Beichtvater sie zu sich gerufen hat, so muß er sie erstlich mit aller Geduld in demjenigen unterrichten, was und wie sie beichten sollen; hernach muß er ihnen die Beichte vorsagen. Wenn der Beichtvater inne hält, so sagt auch der Indianer nichts weiter. — Ist die Beichtformel zu Ende, so ist es nicht genug, daß ihn der Pfarrer fragt, ob er eine oder die andere Sünde begangen habe; er muß es ihm fast deutlich und dreist unter die Augen sagen, daß er diese und jene Sünde, die